

Modulkatalog Gaststudium

129 Politikwissenschaft

PO-Version 2020

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Inhaltsverzeichnis

POL 100	Einführung in die Politikwissenschaft	3
POL 120	Allgemeine Schlüsselqualifikation "Technik wissenschaftlichen Arbeitens"	5
POL 210-1	Vorlesungsmodul Einführung Politische Systeme	7
POL 210-2	Ausgewählte Probleme der politischen Systemlehre	9
POL 220-1	Vorlesungsmodul Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	11
POL 220-2	Ausgewählte Probleme der Politischen Theorie und Ideengeschichte	13
POL 230-1	Vorlesungsmodul Einführung in den Vergleich Politischer Systeme	15
POL 240-1	Vorlesungsmodul Einführung in die Internationalen Beziehungen	17
POL 240-2	Ausgewählte Probleme der Internationalen Beziehungen	19
POL 250-1	Vorlesungsmodul Basismodul Europäische Studien	21
POL 260-1	Vorlesungsmodul Basismodul Internationale Organisationen	23
POL 310LA	Vertiefungsmodul Politisches System der Bundesrepublik Deutschland	25
POL 320LA	Vertiefungsmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (I)	28
POL 330LA	Vertiefungsmodul Vergleichende Regierungslehre (I)	30
POL 340LA	Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (I)	32
POL 350LA	Vertiefungsmodul Europäische Studien (I)	34
POL710	Politische Systeme/Politische Soziologie I	36
POL720	Politische Theorie und Ideengeschichte I	38
POL730	Vergleichende Politikwissenschaft I	40
POL740	Außenpolitik und Internationale Beziehungen I	42
POL750	Europäische Studien I	45
POL760	Internationale Organisationen und Globalisierung I	47
MAPOL 210	Global und European Governance: Konzepte und Debatten	50
MAPOL 220	Governance internationaler Krisen und Konflikte	52
MAPOL 230	Internationale Organisationen und Global Governance	55
MAPOL 240	Multi-Level Governance in Europa	58
MAPOL 250	Spezialisierungsmodul Global und European Governance	60
MAPOL 310	Politische Soziologie	62
MAPOL 320	Regieren im Mehrebenensystem	64
MAPOL 330	Politische Theorien zu Staat und Demokratie	66
MAPOL 340	Vergleich politischer Systeme und Politikfelder	68
MAPOL 350	Spezialisierungsmodul Demokratie, Staat und Gesellschaft	70
IOCM 100	Methoden der Politikwissenschaft	72
IOCM 200	Internationale Organisationen	74

IOCM 300	Krisenmanagement	76
IOCM 400	Praxismodul	78
IOCM 500a	Sommerschule	80
	Abkürzungen	82

Hinweis : Hinweis: Prüfungen, den Prüfungen zugeordnete Lehrveranstaltungen sowie Prüfungstermine können in Friedolin unter dem Menüpunkt "Modulkataloge" eingesehen werden. Nach Login wählen Sie dazu bitte Abschluss, Studiengang und Modul. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt.

Modul POL 100 Einführung in die Politikwissenschaft	
Modulcode	POL 100
Modultitel (deutsch)	Einführung in die Politikwissenschaft
Modultitel (englisch)	Introduction to Political Science
Modul-Verantwortliche/r	Prof. May, apl. Prof. Oppeland
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 B.A. Politikwissenschaft Kernfach: Pflichtmodul 129 B.A. Politikwissenschaft Ergänzungsfach: Pflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Pflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Vorlesung "Einführung in die Politikwissenschaft" werden grundlegende Kenntnisse über die Grundbegriffe, grundlegende Theorien und die Geschichte des Fachs vermittelt und die Teilbereiche der Politikwissenschaft mit ihren Fragestellungen und Arbeitsmethoden vorgestellt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Schlüsselkonzepte und -fragen der Politikwissenschaft und ihrer Teildisziplinen und verfügen über anwendungsbereites methodisches Wissen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100% der Modulnote)

Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Aus den politikwissenschaftlichen Pflichtmodulen (POL 100, POL 210-1, POL 220-1, POL 240-1) gehen die beiden besten Module im Umfang von 10 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Regelschule Sozialkunde Aus den politikwissenschaftlichen Pflichtmodulen (POL 100, POL 210-1, POL 220-1, POL 240-1) gehen die drei besten Module im Umfang von 15 LP in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	k. A.
Unterrichtssprache	-

Modul POL 120 Allgemeine Schlüsselqualifikation "Technik wissenschaftlichen Arbeitens"	
Modulcode	POL 120
Modultitel (deutsch)	Allgemeine Schlüsselqualifikation "Technik wissenschaftlichen Arbeitens"
Modultitel (englisch)	Techniques of Scientific Working
Modul-Verantwortliche/r	Dr. Sven Leunig
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 B.A. Politikwissenschaft Kernfach: Pflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Pflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Tutorium (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In diesem Tutorium werden Sie mit dem Begriff der Wissenschaft und den qualitativen Anforderungen an wissenschaftliche Texte vertraut gemacht. Darüber hinaus geht es um die konkrete Umsetzung dieser Anforderungen in wissenschaftlichen Hausarbeiten. Vermittelt werden unter anderem die Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens, Möglichkeiten der Lektüresuche und die exakte Form der bibliographischen Angaben.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Durch Anleitung und praktische Übungen erwerben die Studierenden grundlegende Fähigkeiten, zur eigenständigen Erarbeitung und Präsentation von Referaten, zur effizienten Klausurvorbereitung sowie zum selbstständigen Verfassen wissenschaftlicher Hausarbeiten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	in der Regel wöchentliche Abgabe von 1,5 – 3seitigen Arbeitspapieren
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Kurzhausarbeit (6 Seiten, bestanden/nicht bestanden)

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.
Empfohlene Literatur	Bernauer, Thomas/Jahn, Detlef/Kuhn, Patrick/Walter, Stefanie, Einführung in die Politikwissenschaft, 3. Auflage, Baden-Baden 2015
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 210-1 Vorlesungsmodul Einführung Politische Systeme	
Modulcode	POL 210-1
Modultitel (deutsch)	Vorlesungsmodul Einführung Politische Systeme
Modultitel (englisch)	The Political System of the Federal Republic of Germany
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	ASQ: Studierende der Politikwissenschaft können POL 210-1 nicht als ASQ-Modul belegen. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl aus kapazitären Gründen ist möglich. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine 180 B.A. Kaukasiologie Ergänzungsfach: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Pflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Pflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Gymnasium Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Die Vorlesung widmet sich dem deutschen politischen System im europäischen Kontext. Im Mittelpunkt stehen staatliche Institutionen (polity) sowie Prozesse der politischen Willensbildung und Interessenartikulation (politics). Darüber hinaus lernen die Studierenden wichtige Konzepte und Erklärungsansätze kennen, mit denen der Wandel des deutschen politischen Systems in vergleichender europäischer Perspektive analysiert werden kann.
Lern- und Qualifikationsziele	Den Studierenden werden Grundkenntnisse des deutschen politischen Systems in vergleichender Perspektive vermittelt. Sie lernen Grundbegriffe und zentrale analytische Konzepte der politischen Systemlehre kennen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100 % der Modulnote)
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Aus den politikwissenschaftlichen Pflichtmodulen (POL 100, POL 210-1, POL 220-1, POL 240-1) gehen die beiden besten Module im Umfang von 10 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Aus den politikwissenschaftlichen Pflichtmodulen (POL 100, POL 210-1, POL 220-1, POL 240-1) gehen die drei besten Module im Umfang von 15 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: Alle belegten Module gehen in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	<p>Gabriel, Oscar W./Everhard Holtmann (Hg.). 2005. Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland. 3. Auflage. München: Oldenbourg; Rudzio, Wolfgang. 2011. Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Schmidt, Manfred G. 2011. Das politische System Deutschlands. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.</p>
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 210-2 Ausgewählte Probleme der politischen Systemlehre	
Modulcode	POL 210-2
Modultitel (deutsch)	Ausgewählte Probleme der politischen Systemlehre
Modultitel (englisch)	Selected Problems in Political Systems
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Gymnasium Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Im Seminar werden die Kenntnisse zu dem deutschen politischen System im europäischen Kontext anwendungsorientiert vertieft und gefestigt. Im Mittelpunkt stehen staatliche Institutionen (politiy) sowie Prozesse der politischen Willensbildung und Interessenartikulation (politics). Darüber hinaus lernen die Studierenden wichtige Konzepte und Erklärungsansätze kennen, mit denen der Wandel des deutschen politischen Systems in vergleichender europäischer Perspektive analysiert werden kann.
Lern- und Qualifikationsziele	Den Studierenden werden Grundkenntnisse des deutschen politischen Systems in vergleichender Perspektive vermittelt. Sie lernen Grundbegriffe und zentrale analytische Konzepte der politischen Systemlehre kennen. Es werden die Fähigkeiten der Studierenden zur selbstständigen Analyse politischer Systeme in mündlicher und schriftlicher Form geschult.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (Referat, Essay, Protokoll oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminar (100%). Die Prüfungsleistung im Seminar besteht entweder aus einer Hausarbeit, mehreren Einzelpapieren (z.B. Textanalysen, die den Umfang einer Hausarbeit nicht übersteigen) oder vergleichbaren Leistungen sowie seminarbegleitenden Leistungen (z.B. Moderation, Referat oder vergleichbaren Leistungen). Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Jede Teilmodulprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 15 LP in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 10 LP in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: Alle belegten Module gehen in die Fachendnote ein.
Empfohlene Literatur	Gabriel, Oscar W./Everhard Holtmann (Hg.). 2005. Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland. 3. Auflage. München: Oldenbourg; Rudzio, Wolfgang. 2011. Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Schmidt, Manfred G. 2011. Das politische System Deutschlands. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 220-1 Vorlesungsmodul Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	
Modulcode	POL 220-1
Modultitel (deutsch)	Vorlesungsmodul Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte
Modultitel (englisch)	Introduction to Political Theory
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Dreyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	ASQ: Studierende der Politikwissenschaft können POL 220-1 nicht als ASQ-Modul belegen. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl aus kapazitären Gründen ist möglich. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Erweiterungsprüfung: keine 127 LG Philosophie: Lehramtsstudenten mit der Kombination Ethik/ Sozialkunde sind nicht für dieses Wahlpflichtmodul zugelassen. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl aus kapazitären Gründen ist möglich. 169 LR Ethik: Lehramtsstudenten mit der Kombination Ethik/Sozialkunde sind nicht für dieses Wahlpflichtmodul zugelassen. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl aus kapazitären Gründen ist möglich. 180 B.A. Kaukasiologie Ergänzungsfach: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine 127 LG Philosophie: keine 169 LR Ethik: keine 180 B.A. Kaukasiologie Ergänzungsfach: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	ASQ: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Pflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Pflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Gymnasium Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul 180 B.A. Kaukasiologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul Angebot offen für alle: Zusatzmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP

Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Die Vorlesung setzt sich überblicksartig mit Epochen der Ideengeschichte, Grundbegriffen des politischen Denkens und moderner politischer Theorie auseinander.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich ein breites Basiswissen über Fragestellungen, Methoden und Entwicklungslinien der politischen Theorie und Ideengeschichte an.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100% der Modulnote)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Aus den politikwissenschaftlichen Pflichtmodulen (POL 100, POL 210-1, POL 220-1, POL 240-1) gehen die beiden besten Module im Umfang von 10 LP in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Aus den politikwissenschaftlichen Pflichtmodulen (POL 100, POL 210-1, POL 220-1, POL 240-1) gehen die drei besten Module im Umfang von 15 LP in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: Alle belegten Module gehen in die Fachendnote ein.
Empfohlene Literatur	k.A.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 220-2 Ausgewählte Probleme der Politischen Theorie und Ideengeschichte	
Modulcode	POL 220-2
Modultitel (deutsch)	Ausgewählte Probleme der Politischen Theorie und Ideengeschichte
Modultitel (englisch)	Selected Problems in Political Theory
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Dreyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Gymnasium Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Seminar werden Grundkenntnisse über das politische Denken von Klassikern der Ideengeschichte und systematische Fragen und Begriffe der politischen Theorie und Philosophie vermittelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Neben dem Wissenserwerb zu grundlegenden ideengeschichtlichen Fragestellungen steht die Schulung in Textverständnis und Argumentationsweisen im Mittelpunkt des Moduls. Mit Blick auf aktuelle politische Probleme soll zudem die Herausbildung eines an zentralen Positionen und Begriffen orientierten Urteilsvermögens gefördert werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (Referat, Essay, Protokoll oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarnote (100%). Die Seminarnote setzt sich zusammen aus Referat oder äquivalenten vom Dozenten festgelegten Leistungen (50 %) und Hausarbeit (50 %). Jede Teilmodulprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 15 LP in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 10 LP in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: Alle belegten Module gehen in die Fachendnote ein.
Empfohlene Literatur	k.A.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 230-1 Vorlesungsmodul Einführung in den Vergleich Politischer Systeme	
Modulcode	POL 230-1
Modultitel (deutsch)	Vorlesungsmodul Einführung in den Vergleich Politischer Systeme
Modultitel (englisch)	Introduction to comparative politics
Modul-Verantwortliche/r	Apl. Prof. Dr. Torsten Oppeland
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 100, POL 120, POL 210-2 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 100, POL 120, POL 210-2 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul LA 147 Lehramt Regelschule Gymnasium Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Vorlesung wird grundlegend in die Typologie der politischen Systeme eingeführt; es werden also im Wesentlichen Probleme der Polity-Ebene behandelt. Es werden die wichtigsten politischen Systeme – nicht nur der westlichen Welt - vorgestellt, die Unterschiede von deren Input- und Outputstrukturen diskutiert und analysiert, wie sich diese Strukturen auf die Interessenvermittlung und die politische Entscheidungsfindung auswirken. Beispielhaft werden Konzepte des Demokratievergleichs und des Vergleichs von Parteiensystemen behandelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Grundlegende Kenntnisse der Typologie der politischen Systeme. Kenntnisse und Fähigkeit zur Einordnung politischer Systeme zu bestimmten Systemtypen mit Hilfe der Methoden und Grundbegriffe des Systemvergleichs in der Politikwissenschaft an konkreten Beispielen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100 % der Modulnote)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 15 LP in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 10 LP in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: Alle belegten Module gehen in die Fachendnote ein.
Empfohlene Literatur	k.A.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 240-1 Vorlesungsmodul Einführung in die Internationalen Beziehungen	
Modulcode	POL 240-1
Modultitel (deutsch)	Vorlesungsmodul Einführung in die Internationalen Beziehungen
Modultitel (englisch)	Introduction to International Relations
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	ASQ: Studierende der Politikwissenschaft können POL 240-1 nicht als ASQ-Modul belegen. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl aus kapazitären Gründen ist möglich. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Erweiterungsprüfung: keine 180 B.A. Kaukasiologie Ergänzungsfach: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Erweiterungsprüfung: keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine 180 B.A. Kaukasiologie Ergänzungsfach: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Pflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Pflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Gymnasium Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Die Vorlesung führt die Studierenden in die Grundlagen der Außenpolitik und der internationalen Beziehungen ein und behandelt mit wechselnden Schwerpunkten die klassischen IB-Theorien, die Geschichte der internationalen Beziehungen, und die Außenpolitik ausgewählter Länder.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Begriffe, Fragestellungen und Theorieansätze der Internationalen Beziehungen und verfügen über fundierte Kenntnisse der Außenpolitik einzelner Staaten.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100% der Modulnote)
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Aus den politikwissenschaftlichen Pflichtmodulen (POL 100, POL 210-1, POL 220-1, POL 240-1) gehen die beiden besten Module im Umfang von 10 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Aus den politikwissenschaftlichen Pflichtmodulen (POL 100, POL 210-1, POL 220-1, POL 240-1) gehen die drei besten Module im Umfang von 15 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: Alle belegten Module gehen in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	k.A.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 240-2 Ausgewählte Probleme der Internationalen Beziehungen	
Modulcode	POL 240-2
Modultitel (deutsch)	Ausgewählte Probleme der Internationalen Beziehungen
Modultitel (englisch)	Selected Problems in International Relations
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Gymnasium Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Seminar widmet sich unterschiedlichen Problemfeldern der Internationalen Beziehungen. Anhand exemplarischer Beispiele werden die Kenntnisse zu Begriffen, Methoden und Theorieansätzen dieser Teildisziplin angewandt und vertieft.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erweitern ihr Wissen über die Grundlagen der Außenpolitik und Internationalen Beziehungen. Sie lernen relevante Fragestellungen methodisch zu bearbeiten und ihre Erkenntnisse in mündlicher und schriftlicher Form angemessen zu präsentieren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (Referat, Essay, Protokoll oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarleistung (100%). Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus Hausarbeit (70%) und seminarbegleitenden Leistungen (30%, z.B. Referat, Thesenpapier, Rezensionen, Gruppenarbeit). Dabei findet auch die mündliche Mitarbeit Berücksichtigung. Die Hausarbeit kann durch andere schriftliche Arbeiten ersetzt werden (z.B. Mid-Term und Final, Essays, Policy-Paper, etc.). In diesem Fall setzen sich die 70% der Hausarbeit aus Leistungen zusammen, die insgesamt gleichwertig sind. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Jede Teilmodulprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 15 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 10 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: Alle belegten Module gehen in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	k.A.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 250-1 Vorlesungsmodul Basismodul Europäische Studien	
Modulcode	POL 250-1
Modultitel (deutsch)	Vorlesungsmodul Basismodul Europäische Studien
Modultitel (englisch)	European Studies
Modul-Verantwortliche/r	PD Dr. Olaf Leiße
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	129 B.A. Politikwissenschaft Kernfach: POL 100, POL 120 129 B.A. Politikwissenschaft Ergänzungsfach: POL 100 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 B.A. Politikwissenschaft Kernfach: Wahlpflichtmodul 129 B.A. Politikwissenschaft Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Gymnasium Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 180 B.A. Kaukasiologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	POL 250-1 ist mit POL 260 zu kombinieren. Dies gilt für die Studierenden im BA Politikwissenschaft Kern-/Ergänzungsfach. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen zu Theorien der europäischen Integration, zu Institutionen und Politikgestaltung der Europäischen Union in ausgewählten Handlungsfeldern.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf den Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der institutionellen Herausbildung und Ausdifferenzierung sowie der Theorie und Praxis der europäischen Integration und ausgewählter europäischer Organisationen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100% der Modulnote)
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>ASQ: Studierende der Politikwissenschaft, die POL 250 als Wahlpflichtmodul belegen, können POL 250-1 nicht als ASQ-Modul anrechnen. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl aus kapazitären Gründen ist möglich.</p> <p>129 B.A. Politikwissenschaft Kernfach: Hinweis auf die Auswahlregel der Module POL 250/ POL 260: POL 250 ist mit POL 260-1 zu kombinieren, und POL 260 ist mit POL 250-1 zu kombinieren.</p> <p>129 B.A. Politikwissenschaft Ergänzungsfach: Hinweis auf die Auswahlregel der Module POL 250/ POL 260: POL 250 ist mit POL 260-1 zu kombinieren, und POL 260 ist mit POL 250-1 zu kombinieren.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 15 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Regelschule Sozialkunde Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 10 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: Alle belegten Module gehen in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	Eine ausführliche Literatur- und Linkliste wird zu Beginn der Vorlesung verteilt.
Unterrichtssprache	

Modul POL 260-1 Vorlesungsmodul Basismodul Internationale Organisationen	
Modulcode	POL 260-1
Modultitel (deutsch)	Vorlesungsmodul Basismodul Internationale Organisationen
Modultitel (englisch)	International Organisations
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	129 B.A. Politikwissenschaft Kernfach: POL 100, POL 120 129 B.A. Politikwissenschaft Ergänzungsfach: POL 100 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 100, POL 120 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde Erweiterungsprüfung: keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 B.A. Politikwissenschaft Kernfach: Wahlpflichtmodul 129 B.A. Politikwissenschaft Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Gymnasium Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 180 B.A. Kaukasiologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	POL 260-1 ist mit POL 250 zu kombinieren. Dies gilt für die Studierenden im BA Politikwissenschaft Kern-/Ergänzungsfach. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen zu Theorien und Handlungsfeldern internationaler Organisationen wie den Vereinten Nationen oder der Welthandelsorganisation.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf den Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der institutionellen Herausbildung und Ausdifferenzierung sowie der Theorie und Praxis ausgewählter internationaler Organisationen.
Voraussetzung für die Zulassung zur – Modulprüfung	

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100% der Modulnote)
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>ASQ: Studierende der Politikwissenschaft, die POL 260 als Wahlpflichtmodul belegen, können POL 260-1 nicht als ASQ-Modul anrechnen. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl aus kapazitären Gründen ist möglich.</p> <p>129 B.A. Politikwissenschaft Kernfach: Hinweis auf die Auswahlregel der Module POL 250/ POL 260: POL 250 ist mit POL 260-1 zu kombinieren, und POL 260 ist mit POL 250-1 zu kombinieren.</p> <p>129 B.A. Politikwissenschaft Ergänzungsfach: Hinweis auf die Auswahlregel der Module POL 250/ POL 260: POL 250 ist mit POL 260-1 zu kombinieren, und POL 260 ist mit POL 250-1 zu kombinieren.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 15 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Aus dem Wahlpflichtbereich des Grundstudiums gehen Module im Umfang von 10 LP in die Fachendnote ein.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde Erweiterungsprüfung: Alle belegten Module gehen in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	<p>Hurd, Ian (2021): International Organizations. Politics, Law, Practice. 4. Aufl. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Rittberger, Volker et al. (2019): International Organization. 3. Aufl. London: Red Globe Press.k. A.</p>
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 310LA Vertiefungsmodul Politisches System der Bundesrepublik Deutschland	
Modulcode	POL 310LA
Modultitel (deutsch)	Vertiefungsmodul Politisches System der Bundesrepublik Deutschland
Modultitel (englisch)	Political System of the Federal Republic of Germany
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Englischnachweis 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Englischnachweis
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 210-1, POL 210-2 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 210-1, POL 210-2
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Abhängig vom gewählten Fokus, beschäftigt sich das Vertiefungsmodul mit zentralen Themen und Problemstellungen der politischen Systemlehre im europäischen Kontext und mit spezifischen Fragestellungen der Politischen Soziologie. Je nach Schwerpunktsetzung stehen staatliche Institutionen (polity), Prozesse der politischen Willensbildung und Interessenartikulation (politics) sowie die Inhalte öffentlicher Politiken (public policies) politischer Systeme auf nationalstaatlicher und europäischer Ebene im Zentrum.</p> <p>Die Politische Soziologie dreht sich um die Analyse von Politik im Wechselverhältnis zur Gesellschaft. Die vielschichtigen Verflechtungen des politischen und gesellschaftlichen Lebens lassen sich dabei analytisch auf der Makro-, Meso- und Mikroebene verorten. Auf der Makroebene werden z.B. soziale Spaltungen und Konfliktlinien, Staatsbildungs- und Demokratisierungsprozesse erforscht. Untersuchungen auf der Mesoebene konzentrieren sich auf Institutionen und kollektive Akteure, wie Bürokratien und Parlamente, Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen. Die Mikroebene rückt das Individuum in den Vordergrund und erforscht die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger, aber auch Rekrutierungsprozesse, Karrierepfade und Handlungsspielräume politischer und gesellschaftlicher Eliten. Empirische Befunde beziehen sich dabei vorrangig auf europäische politische Systeme.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden über das im Basismodul erworbene Grundlagenwissen hinaus mit speziellen Forschungsbereichen der politischen Systemlehre und Politischen Soziologie vertraut gemacht. Sie entwickeln ihre analytischen Fähigkeiten weiter und vertiefen ihre Kenntnisse des deutschen politischen Systems in vergleichender Perspektive. Außerdem werden die Studierenden in speziellen Forschungsbereichen der Politischen Soziologie mit zentralen Begriffen und Konzepten, klassischen und modernen Theorien sowie aktuellen Forschungsergebnissen bekannt gemacht. Methodisch wird eine vergleichende Perspektive eingenommen und Wert auf theoriegeleitete Sozialforschung gelegt.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>aktive Teilnahme (Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer adäquater mündlicher oder schriftlicher Seminarleistung(en) ein. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Seminarnote (100%), die sich wiederum zusammensetzt aus: Hausarbeit oder mehreren Einzelpapieren, die dem Umfang einer Hausarbeit entsprechen oder vergleichbaren Leistungen sowie seminarbegleitenden Leistungen (z.B. Moderation, Referat oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben).</p> <p>Jede Teilmodulprüfung muss mindestens bestanden sein.</p>

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Das gewählte Vertiefungsmodul geht in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Das gewählte Vertiefungsmodul geht in die Fachendnote ein.
Empfohlene Literatur	k.A.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 320LA Vertiefungsmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (I)	
Modulcode	POL 320LA
Modultitel (deutsch)	Vertiefungsmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (I)
Modultitel (englisch)	Political Theory I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Dreyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Englischnachweis 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Englischnachweis
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 220-1, POL 220-2 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 220-1, POL 220-2
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Im Seminar wenden die Studierenden die erlernten theoretischen Herangehensweisen an ausgewählten, engeren Problemfeldern an.
Lern- und Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist die Vertiefung und Anwendung des ideengeschichtlichen und theoretischen Basiswissens. Kenntnisse über Fragestellungen und Methoden der politischen Theorie werden gefestigt und erweitert; Textverständnis und Argumentationsweisen werden eingeübt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (Referat, Essay, Protokoll oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarnote (100%). Seminarnote setzt sich zusammen aus Referat oder äquivalenten vom Dozenten festgelegten Leistungen (30 %) und Hausarbeit (70 %). Jede Teilmodulprüfung muss mindestens bestanden sein.

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Das gewählte Vertiefungsmodul geht in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Das gewählte Vertiefungsmodul geht in die Fachendnote ein.
Empfohlene Literatur	k.A.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 330LA Vertiefungsmodul Vergleichende Regierungslehre (I)	
Modulcode	POL 330LA
Modultitel (deutsch)	Vertiefungsmodul Vergleichende Regierungslehre (I)
Modultitel (englisch)	Comparative Government I
Modul-Verantwortliche/r	Apl. Prof. Dr. Torsten Oppeland
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Englischnachweis 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Englischnachweis
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 230, POL 230-1 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 230, POL 230-1
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	In dem Seminar werden ausgewählte Aspekte des Vergleichs politischer Systeme behandelt. Anhand exemplarischer Themenbereiche werden die Kenntnisse des Vergleichs politischer Systeme vertieft und Methoden und Theorien angewandt.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf den Erwerb vertiefter Kenntnisse der Theorien, Ansätze und Methoden des Vergleichs politischer Systeme. Die Studierenden werden befähigt, Literaturstudien und empirische Untersuchungen durchzuführen.
Voraussetzung für die Zulassung zur	Referat oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Modulprüfung Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarnote (100%) Seminarnote setzt sich zusammen aus Referat oder äquivalenter vom Dozenten festgelegten Leistung und Hausarbeit im Verhältnis von 30:70. Jede Teilleistung muss bestanden werden.

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Das gewählte Vertiefungsmodul geht in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Das gewählte Vertiefungsmodul geht in die Fachendnote ein.
Empfohlene Literatur	k.A.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 340LA Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (I)	
Modulcode	POL 340LA
Modultitel (deutsch)	Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (I)
Modultitel (englisch)	International Relations I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Englischnachweis 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Englischnachweis
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 240-1, POL 240-2 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 240-1, POL 240-2
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Die Seminare dienen, bei breiter Themenpalette, der weiteren Durchdringung des Lehrstoffs und der Anwendung erworbener Kenntnisse auf ausgewählte Problemfelder und Fallbeispiele. Zum Teil wird in Bereichstheorien und Konzepte eingeführt. Ein besonderer regionaler Fokus liegt auf Mittel- und Osteuropa sowie den USA. Lektürekurse zu einzelnen Theorien widmen sich den Primärtexten der zentralen Referenzautoren. Exkursionen und Simulationen werden angeboten ebenso wie regelmäßig Veranstaltungen in Englisch.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zu grundlegenden Fragen der internationalen Beziehungen und der Außenpolitikanalyse. Sie werden befähigt, konkrete Politikfelder konzeptionell und systematisch zu erfassen, spezifische Problemstellungen methodisch fundiert und theoriegeleitet zu bearbeiten und kritisch zu reflektieren. Exkursionen bieten vertiefte Einblicke in die praktische Politik, Simulationen dienen der Identifikation mit politischen Rollen und der Einübung von Verhandlungsführung.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarleistung (100 % der Modulnote). Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus Hausarbeit (70%) und seminarbegleitenden Leistungen (30%, z.B. Referat, Thesenpapier, Rezensionen, Gruppenarbeit). Dabei findet auch die mündliche Mitarbeit Berücksichtigung. Die Hausarbeit kann durch andere schriftliche Arbeiten ersetzt werden (z.B. Mid-Term und Final, Essays, Policy-Paper, etc.). In diesem Fall setzen sich die 70% der Hausarbeit aus Leistungen zusammen, die insgesamt gleichwertig sind. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Das gewählte Vertiefungsmodul geht in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Das gewählte Vertiefungsmodul geht in die Fachendnote ein.
Empfohlene Literatur	siehe aktuellen Veranstaltungsplan
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL 350LA Vertiefungsmodul Europäische Studien (I)	
Modulcode	POL 350LA
Modultitel (deutsch)	Vertiefungsmodul Europäische Studien (I)
Modultitel (englisch)	European Studies I
Modul-Verantwortliche/r	PD Dr. Olaf Leiße
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Englischnachweis 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Englischnachweis
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: POL 250-1, POL 250-2 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: POL 250-1, POL 250-2
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Das Modul vertieft das Studium ausgewählter Aspekte der europäischen Politik. Darunter fallen v.a. Theorien und Probleme europäischer Integration; Demokratie und Verfassung in der EU und ihren Mitgliedstaaten; Policy-making in der EU; die Rolle der Europäischen Union in der internationalen Politik; vergleichende europäische Politik.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse über die einschlägigen politikwissenschaftlichen Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse der europäischen Integration. Sie können ihre Fähigkeit zum Verständnis theoretischer Texte weiterentwickeln und Präsentations- und Argumentationstechniken trainieren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (Referat, Essay, Protokoll oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarnote (100%). Seminarnote setzt sich zusammen aus Referat oder äquivalenten vom Dozenten festgelegten Leistungen (30 %) und Hausarbeit (70 %). Jede Teilmodulprüfung muss mindestens bestanden sein.

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Das gewählte Vertiefungsmodul geht in die Fachendnote ein. 147 Lehramt Regelschule Sozialkunde: Das gewählte Vertiefungsmodul geht in die Fachendnote ein.
Empfohlene Literatur	k.A.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul POL710 Politische Systeme/Politische Soziologie I	
Modulcode	POL710
Modultitel (deutsch)	Politische Systeme/Politische Soziologie I
Modultitel (englisch)	Political Systems/Political Sociology I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 MA Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Politische Systeme/ Wahlpflichtmodul 147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a.) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium b.) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich forschungsorientiert mit zentralen Themen und Problemstellungen der politischen Systemlehre im europäischen Kontext. Je nach Schwerpunktsetzung stehen staatliche Institutionen (polity), Prozesse der politischen Willensbildung und Interessenartikulation (politics) sowie die Inhalte öffentlicher Politiken (public policies) politischer Systeme auf nationalstaatlicher und europäischer Ebene im Zentrum.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten und konzeptionellen Neuentwicklungen in der politischen Systemlehre vertraut zu machen. Dabei sollen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre methodischen Fertigkeiten ausbauen und ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Zulassung kann in beiden Varianten davon abhängig gemacht werden, dass weitere unbenotete Studienleistungen erbracht werden. Art (Referat, Moderation oder vergleichbare Leistungen) und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>a.) Modulnote setzt sich zusammen aus Klausur (30%) und Seminarnote (70%). Die Prüfungsleistung im Seminar ist entweder eine Hausarbeit, mehrere Einzelpapiere, die dem Umfang einer Hausarbeit entsprechen (Gesamtnote ergibt sich dann aus dem Durchschnitt der Einzelnoten auf die Papiere) oder vergleichbaren Leistungen. Jede Prüfungsleistung muss bestanden sein.</p> <p>b.) Modulnote setzt sich aus den beiden Seminarnoten mit jeweils 50% zusammen. Die Prüfungsleistungen in den Seminaren sind entweder eine Hausarbeit oder andere schriftliche Arbeiten (z.B. mehrere Einzelpapiere, die dem Umfang einer Hausarbeit entsprechen, Essays oder vergleichbaren Leistungen). Jede Prüfungsleistung muss bestanden sein. Mindestens ein Seminar ist mit einer Hausarbeit abzuschließen.</p> <p>Jede Prüfungsleistung muss bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.</p> <p>*Dauer: in der Regel 1 Semester; das Modul kann aber auch in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Das gewählte Mastermodul geht in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	<p>Gabriel, Oscar W./Sabine Kropp (Hg.). Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, 3., akt. u. erw. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Caramani, Daniele. 2011. Comparative Politics, 2. Aufl. Oxford: Oxford University Press.</p>

Modul POL720 Politische Theorie und Ideengeschichte I	
Modulcode	POL720
Modultitel (deutsch)	Politische Theorie und Ideengeschichte I
Modultitel (englisch)	Political Theory I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Dreyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 MA Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Politische Theorie und Ideengeschichte / Wahlpflichtmodul 608 MA Anglistik/Amerikanistik: Wahlpflichtmodul 127 MA Philosophie: Wahlpflichtmodul 147 LA Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS) + Vorlesung mit Kolloquium (3 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 75 h 225 h
Inhalte	Das Modul vermittelt eine solide Wissensbasis aus-gewählter Epochen der Ideengeschichte bzw. Konzepte und Probleme der politischen Theorie, die im Kolloquium vertieft werden. Im Seminar erfolgt eine Ergänzung durch eigenständige Recherche, Aufarbeitung und Präsentation relevanter Themen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben theoretische, methodische und inhaltliche Kenntnisse zu ausgewählten Forschungsthemen und lernen, Forschungsansätze kritisch zu beurteilen und zu diskutieren. Sie erarbeiten sich das schriftliche und mündliche Ausdrucksvermögen, um die Ergebnisse ihrer Überlegungen verständlich und sprachlich angemessen zu präsentieren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Referat, Essay, Protokoll oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarleistung (60%) im Seminar und Klausur bzw. andere schriftliche Arbeit oder mündliche Prüfung (40%) im Kolloquium; die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Seminarnote setzt sich zusammen aus Referat oder äquivalenter vom Dozenten festgelegter Leistung und Hausarbeit im Verhältnis von 30:70. Jede Modulprüfung sowie deren Teilleistungen müssen mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Das gewählte Mastermodul geht in die Fachendnote ein.

Modul POL730 Vergleichende Politikwissenschaft I	
Modulcode	POL730
Modultitel (deutsch)	Vergleichende Politikwissenschaft I
Modultitel (englisch)	Comparative Politics I
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. Torsten Oppeland
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft Kernfach: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft Kernfach: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft Kernfach: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung und Seminar (je 2 SWS), oder: Lehrforschungsseminar (4 SWS) Selbststudium Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denen des Moduls POL 731 und POL 732 unterscheiden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul thematisiert forschungsorientiert zentrale Themen und Problemstellungen aus dem Gebiet der Vergleichenden Politikwissenschaft am Beispiel des Vergleichs politischer Systeme. Je nach Schwerpunktsetzung und Studienverlauf werden (a) grundlegende Elemente der politischen Systeme (z.B. Regierungen, Parlamente, Parteien) oder (b) vertiefende Bearbeitungen des Standes der Literatur in ausgewählten Polity-Bereichen (z.B. der Demokratie- oder Autokratieforschung) behandelt oder (c) auf diese Kenntnisse aufbauend empirische Studien zu ausgewählten Bereichen der VPW angefertigt.

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten spezieller Forschungsbereiche des Vergleichs politischer Systeme vertraut zu machen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über diesen Spezialbereich (Entwicklung der Forschung, Kenntnis zentraler Texte und Analysemethoden) und vertiefen unter Anleitung im Rahmen eines Seminars oder eines Lehrforschungsseminars ihre Forschungskompetenzen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Referat, Essay, Protokoll oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Vorlesungsklausur (40%), Seminarnote (60%) oder bei Lehrforschungsseminar: Seminarnote (100%). Seminarnote setzt sich zusammen aus Referat oder äquivalenter vom Dozenten festgelegter Leistung und Hausarbeit im Verhältnis von 30:70. Jede Modulprüfung sowie deren Teilleistungen müssen mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Das belegte Mastermodul im Teilfach Politikwissenschaft (POL 710-760) geht in die Fachendnote ein. Näheres regelt die Studienordnung.
Empfohlene Literatur	-

Modul POL740 Außenpolitik und Internationale Beziehungen I	
Modulcode	POL740
Modultitel (deutsch)	Außenpolitik und Internationale Beziehungen I
Modultitel (englisch)	Foreign Policy and International Relations I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: POL 240-1 und POL 240-2 oder POL 340LA, Englischnachweis (Voraussetzung für die Teilnahme an einem Mastermodul ist, dass in der Teildisziplin Basismodule im Umfang von 10 LP absolviert wurden oder ein Vertiefungsmodul in der Teildisziplin bestanden wurde.) 050 M.Sc.Geographie: keine Das Modul wird im Rahmen der kapazitären Möglichkeiten für fachfremde Studierende geöffnet. Es werden politikwissenschaftliche Grundkenntnisse erwartet.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine 050 M. Sc. Geographie Schwerpunkt Migration, regionale Entwicklung und demographischer Wandel: LP zählen für eine mögliche Ausweisung der Spezialisierung (minor) Globalisierung und internationale Beziehungen.
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 MA Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Außenpolitik und Internationale Beziehungen / Wahlpflichtmodul 147 LA Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 050 M.Sc.Geographie: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium b) Seminar (2 SWS), Seminar (SWS), Selbststudium c) Lehrforschungsseminar (4 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Das Modul thematisiert forschungsorientiert einzelne Bereichstheorien (wie neuere Institutionalismustheorien), Analyseebenen (wie Regionen oder Individuen), Konzepte (wie Macht oder Souveränität), Themen (wie Allianzen oder Nationalismus) und Problemstellungen (etwa konkrete Konflikte) der internationalen Politik und der Außenpolitikanalyse. Ein besonderer thematischer Fokus liegt auf der Friedens- und Konfliktforschung, der Außenpolitikanalyse, neueren theoretischen Ansätzen, Internationalen Organisationen und der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik; ein besonderer regionaler Fokus liegt auf Mittel- und Osteuropa sowie den USA. Die Vorlesung vertieft die Kenntnisse der Studierenden in einem Politikfeld. Mit wechselnden Schwerpunkten werden diese Politikfelder theoretisch und konzeptionell vorgestellt. Diese arbeiten den aktuellen Forschungsstand zum gewählten Thema auf, führen diverse Forschungsstränge zusammen, entwickeln gemeinsame Leitfragen und Forschungsdesigns und wenden diese, zumeist vergleichend, auf Fallbeispiele an. Regelmäßig werden Veranstaltungen in Englisch angeboten.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in einem Schwerpunktthema. Sie lernen, eigenständig den aktuellen Literaturstand zu erarbeiten, Kontroversfragen sowie Forschungslücken und neue Forschungsfragen zu identifizieren, unterschiedliche Forschungsansätze und theoretische Zugänge zu vergleichen, neue Methoden zu erproben und eigene Analysekonzepte zu entwickeln und zu operationalisieren, die an empirischen Fallbeispielen auf ihre Validität überprüft werden. Das vertiefte Lesestudium dient der Entwicklung eigener Forschungsperspektiven. Dabei steht die eigenständige und innovative Analyseleistung der TeilnehmerInnen im Vordergrund.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>aktive Teilnahme (die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben)</p>

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Variante a) Vorlesung: Klausur (50%) Seminar (50%): Im Seminar ist eine Hausarbeit zu schreiben (70%); seminarbegleitende Leistungen fließen zusätzlich in die Bewertung ein (30%; z.B. Referat, Thesenpapier...) Wenn der Seminarleiter es vorsieht kann die Klausur durch andere schriftliche Arbeiten ersetzt werden (z.B. Mid-Term und Final, Essays, Policy Paper etc.) In diesem Fall setzen sich die 70% der Hausarbeit aus Leistungen zusammen, die insgesamt gleichwertig sind. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p> <p>Variante b) Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der in beiden Seminaren erzielten Gesamtnote (je 50 %). Dabei ist ein Seminar verpflichtend mit einer Hausarbeit (70%) abzuschließen; seminarbegleitende Leistungen fließen in die Bewertung ein (30%, z.B. Referat, Thesenpapiere, Rezensionen, Gruppenarbeit). Im zweiten Seminar ist eine Klausur zu schreiben (70%); seminarbegleitende Leistungen fließen zusätzlich in die Bewertung ein (30%; z.B. Referat, Thesenpapier...) Wenn der Seminarleiter es vorsieht kann die Klausur durch andere schriftliche Arbeiten ersetzt werden (z.B. Mid-Term und Final, Essays, Policy Paper etc.) In diesem Fall setzen sich die 70% der Hausarbeit aus Leistungen zusammen, die insgesamt gleichwertig sind. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p> <p>Variante c) Das Lehrforschungsseminar schließt mit einer Hausarbeit (70%) ab, etwa einem Forschungs- oder Projektbericht. Seminarbegleitende Leistungen fließen in die Bewertung ein (30%). Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Die Studierenden können je nach Angebot Variante A, B oder C wählen. Der Besuch der Vorlesung "Einführung in die Internationale Beziehungen" (ggfs. ohne Teilnahme an der Prüfung) wird in jedem Fall empfohlen.</p> <p>Das Lehrforschungssemester soll ermöglichen, dass Studierende an einem Forschungsvorhaben über einen längeren Zeitraum als ein Semester beteiligt werden können.</p> <p>147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Das gewählte Mastermodul geht in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	-

Modul POL750 Europäische Studien I	
Modulcode	POL750
Modultitel (deutsch)	Europäische Studien I
Modultitel (englisch)	European Studies I
Modul-Verantwortliche/r	PD Dr. Olaf Leiße
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: Englischnachweis (Voraussetzung für die Teilnahme an einem Mastermodul ist, dass in der Teildisziplin Basismodule im Umfang von 10 LP absolviert wurden oder ein Vertiefungsmodul in der Teildisziplin bestanden wurde.) 050 M.Sc.Geographie: keine Das Modul wird im Rahmen der kapazitären Möglichkeiten für fachfremde Studierende geöffnet. Es werden politikwissenschaftliche Grundkenntnisse erwartet.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine 050 M.Sc. Geographie: Wahlpflichtmodul
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Europäische Studien/ Wahlpflichtmodul 147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Wahlpflichtmodul 050 M.Sc.Geographie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium oder b) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h

Inhalte	<p>Das Modul bietet eine vertiefte Analyse ausgewählter Aspekte der europäischen Integration und der europäischen Politik. Darunter fallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Probleme europäischer Integration, - Demokratie und Verfassung in der EU und ihren Mitgliedstaaten, - Effekte der EU in den Mitgliedstaaten und auf ihre nationale und internationale Umwelt (Europäisierung), - Policy-making und Implementation in der EU, - die Rolle der Europäischen Union in der internationalen Politik, - vergleichende europäische Politik im Kontext der EU. <p>In der Kombination a) werden in den Seminaren benachbarte, aber unterschiedliche Aspekte europäischer Integration behandelt. In der Variante b) gibt die Vorlesung einen Überblick über ein Theoriegebiet. Das begleitende Seminar vertieft die Analyse eines Ausschnitts aus diesem Theoriegebiet.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul vertieft Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse europäischer Politik. Die Studierenden können ihre Fähigkeiten zur Theorieanalyse perfektionieren. Durch die Diskussion von Forschungsdesigns und verwendeten Methoden für empirische Analysen werden sie zudem an eine sachgerechte Formulierung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen herangeführt.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Referat, Essay, Protokoll oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Seminarleistung 70%, Klausur 30%</p> <p>Seminarnote setzt sich zusammen aus Referat oder äquivalenter vom Dozenten festgelegte Leistung und Hausarbeit im Verhältnis von 30:70. Jede Modulprüfung sowie deren Teilleistungen müssen mindestens bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.</p> <p>147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Das gewählte Mastermodul geht in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	-

Modul POL760 Internationale Organisationen und Globalisierung I	
Modulcode	POL760
Modultitel (deutsch)	Internationale Organisationen und Globalisierung I
Modultitel (englisch)	International Organisations and Globalisation I
Modul-Verantwortliche/r	Dr. Sören Stapel (Vertretung)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: POL 260, Englischnachweis (Voraussetzung für die Teilnahme an einem Mastermodul ist, dass in der Teildisziplin Basismodule im Umfang von 10 LP absolviert wurden.) Das Modul wird im Rahmen der kapazitären Möglichkeiten für fachfremde Studierende geöffnet. Es werden politikwissenschaftliche Grundkenntnisse erwartet..
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Internationale Organisationen und Globalisierung/ Wahlpflichtmodul 147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Wahlpflichtmodul 604 M.A. Bildung – Kultur – Anthropologie: Wahlpflichtmodul in der Profillinie Gesellschaft
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium oder b) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h

Inhalte	<p>Das Modul strebt durch seinen Charakter als Lehr-/Forschungsmodul eine möglichst nahe an der politikwissenschaftlichen Forschung orientierte Wissensvermittlung und Anleitung zu eigenständigen Untersuchungen an. Im Zentrum des Moduls steht die Beschäftigung mit den Grundlagen, Arbeitsweisen und Handlungsfeldern internationaler Organisationen. Themen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie internationaler Organisationen - Charakteristika multilateraler Diplomatie - Normen und Prinzipien internationaler Politik - Friedens- und Konfliktforschung - "Peacekeeping" und "Peacebuilding" - Reform internationaler Organisationen <p>Variante a): Das erste Seminar hat eher Lehrcharakter, indem es die wesentlichen Begriffe, Probleme und Forschungsansätze aufarbeitet. Das zweite Seminar hat eher Forschungscharakter, indem es unter Anleitung und Betreuung auf die eigenständige Auswertung bzw. Analyse von vertiefenden Fallstudien zielt. Dies bietet sich bei Themenkonstellation an, bei denen genügend Material zu einer solchen Analyse für die Studierenden erreichbar ist. Alternativ ist eine wissenschaftlich vorbereitete und ausgewertete Simulation der Entscheidungsprozesse internationaler Organisationen (Model United Nations u.a.) denkbar.</p> <p>Variante b): Die Vorlesung erschließt ein breiter angelegtes Themenfeld während sich das Seminar einem Einzelaspekt widmet, der möglichst intensiv bearbeitet wird.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Wissensverbreiterung und -vertiefung in Bezug auf politikwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse internationaler Organisationen.</p> <p>Die Studierenden können ihre Forschungskompetenzen weiterentwickeln; durch die Orientierung an exemplarischen Studien und Anwendung unterschiedlicher Methoden wird eine anspruchsvolle, eigenständige Recherche, Untersuchung und Analyse im Bereich Internationale Organisationen und Globalisierung vorbereitet und trainiert.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Referat, Essay, Protokoll oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Seminarleistung (50%) oder Klausur (50%), in Variante a) "Seminar + Seminar" oder b) "Vorlesung + Seminar"</p> <p>Die jeweilige Note der Modulteilprüfungen setzt sich nach folgendem Schlüssel zusammen:</p> <p>Variante a) In einem Seminar muss eine Hausarbeit, in dem anderen Seminar eine Klausur geschrieben werden. Klausur bzw. Hausarbeit gilt jeweils als Hauptleistung zu 70%; dazu dann seminarbegleitende Leistungen (Referat, Essay, mündliche Beteiligung) zu 30%.</p> <p>Variante b) Für die Vorlesung gilt die Hauptleistung (Klausur) zu 100%. In dem dazugehörigen Seminar muss eine Hausarbeit geschrieben werden, sie gilt als Hauptleistung zu 70%; dazu dann seminarbegleitende Leistungen (Referat, Essay, mündliche Beteiligung) zu 30%.</p> <p>Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.</p> <p>147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Das gewählte Mastermodul geht in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	-

Modul MAPOL 210 Global und European Governance: Konzepte und Debatten	
Modulcode	MAPOL 210
Modultitel (deutsch)	Global und European Governance: Konzepte und Debatten
Modultitel (englisch)	Global and European Governance: Concepts and Debates
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann, apl. Prof. Dr. Olaf Leiße, Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Global und European Governance) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>In diesem Einführungsmodul werden Kernthemen des Forschungsbereichs Global und European Governance über Diskussionen zu zentralen Konzepten und wissenschaftlichen Debatten herausgearbeitet. Es werden zwei standardisierte und für alle Studierende des Spezialisierungsbereichs verpflichtende Seminare konsekutiv in zwei Semestern angeboten:</p> <p>Das erste Seminar („Konzepte und Debatten in Global Governance“) thematisiert die wichtigsten Konzepte und Debatten im Bereich Global Governance. Zu den Konzepten gehören u.a. Anarchie, Autorität und Governance, Identität, Normen und Interessen, Effektivität und Legitimität. Zu den Debatten, die wir behandeln, gehört etwa die Frage, ob internationale Organisationen eher Instrument, Arena oder Akteur sind, oder wie Macht in den internationalen Beziehungen ausgeübt wird.</p> <p>Das zweite Seminar („Konzepte und Debatten in European Governance“) behandelt grundlegende Begriffe und Diskurse der europäischen Integration. Dazu gehören beispielsweise Europäisierung, Europäisches Regieren und Demokratie- und Legitimationsfragen. Darüber hinaus werden auch ausgewählte Theorien der europäischen Integration diskutiert.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Erlangung grundlegender konzeptioneller und theoretischer Kenntnisse im Bereich Global und European Governance, die durch Lektürebesprechungen erarbeitet werden. Die Studierenden werden befähigt, empirische Phänomene der europäischen und internationalen Politik analytisch zu beschreiben und theoretisch einzuordnen. Damit erlangen sie eine Schnittstellenkompetenz und notwendige Voraussetzungen, um im weiteren Studienverlauf im Forschungsfeld Global und European Governance eigenständig Forschungsfragen zu bearbeiten.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur – Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Die Seminarnoten setzen zu 70% aus einem Take-Home-Exam (keine Hausarbeit) und zu 30% aus der seminarbegleitenden Leistung (möglich sind z.B. Referat, Essay, Protokoll, Mid-Term oder vergleichbare Leistungen) während des Semesters zusammen. Beide Seminarnoten gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein und jede Teilleistung muss mindestens bestanden sein.</p> <p>Die konkreten Inhalte der seminarbegleitenden Leistungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird in Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	-

Modul MAPOL 220 Governance internationaler Krisen und Konflikte	
Modulcode	MAPOL 220
Modultitel (deutsch)	Governance internationaler Krisen und Konflikte
Modultitel (englisch)	Governance of international crises and conflicts
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Global und European Governance) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL (2 SWS) und Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Das Modul widmet sich internationalen Krisen und Konflikten und deren Bewältigung durch staatliche und nicht-staatliche Akteure im Kontext von „Global Governance“. Im Fokus stehen inner- und zwischenstaatliche gewaltsame und gewaltlose Konflikte, deren Ursachen, Verläufe und Folgen, sowie die Einwirkung durch Dritte, die von Prävention und Mediation über Peacekeeping und Sanktionen bis hin zu militärischen Interventionen reicht. Dabei werden auch friedensethische Fragen thematisiert. Im weiteren Sinn befasst sich das Modul zudem mit internationalen Krisen diverser Provenienz, v.a. soweit sie aus Konflikten resultieren oder ihnen vorausgehen, etwa humanitären Krisen, Menschenrechtsverstößen oder Flüchtlingskrisen.</p> <p>Das Modul besteht zum einen aus einer obligatorischen englischsprachigen Vorlesung, die jedes zweite Semester alternierend zentrale Fragen der Konfliktanalyse („Understanding international conflict“) oder der Konfliktbearbeitung („Managing international conflict“) thematisiert. In den anderen Semestern vertiefen Seminarangebote Einzelaspekte, etwa Konflikttypen (wie Sezessionskonflikte) oder -folgen (etwa Versöhnungsprozesse), Interventionsinstrumente (wie humanitäre Intervention), Akteurskonstellationen (wie Patron-Klienten-Beziehungen) oder Problembereiche (friedensethische Dilemmata). Auch Krisen anderer Art gehören in das Themenspektrum. Dabei wird in diesem stark interdisziplinären Feld auch auf Wissensbestände anderer Disziplinen zurückgegriffen.</p> <p>Während die Vorlesung den aktuellen Forschungsstand zum jeweiligen Thema im Überblick vermittelt, erlauben die Seminare eine eigenständige Einarbeitung in die Forschung. Sie arbeiten nicht nur wesentliche Konzepte, Probleme und Forschungsansätze auf; sie zielen überdies, angeleitet durch die Dozenten, auf eigenständige Analyse, etwa durch vertiefende Fallstudien und deren Vergleich.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Erweiterung und Vertiefung des Wissens in Bezug auf Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse internationaler Krisen und Konflikte im Kontext von Global Governance.</p> <p>Die Studierenden können ihre Forschungskompetenzen weiterentwickeln; durch die Orientierung an exemplarischen Studien und Anwendung unterschiedlicher Methoden wird eine eigenständige Recherche, Untersuchung und Analyse im Bereich Governance internationaler Krisen und Konflikte vorbereitet und trainiert.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur – Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Die Vorlesung schließt mit einer Klausur (Essay) ab; die Seminarnote setzt sich zu 70% aus einer Hausarbeit und zu 30% aus den seminarbegleitenden Leistungen (möglich sind z.B. Referat, Essay, Protokoll, Mid-Term oder vergleichbare Leistungen) zusammen.</p> <p>Die Modulnote setzt sich zu 30% aus der Klausur und zu 70% aus der Seminarnote zusammen.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Unterrichtssprache	-
--------------------	---

Modul MAPOL 230 Internationale Organisationen und Global Governance	
Modulcode	MAPOL 230
Modultitel (deutsch)	Internationale Organisationen und Global Governance
Modultitel (englisch)	International Organisations and Global Governance
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Global und European Governance) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Das Modul widmet sich der Rolle und Funktion internationaler (Regierungs-)Organisationen (IOs) im Kontext von „Global Governance“, der Gesamtheit kollektiver Regelungen, die auf grenzüberschreitende Problemlagen und transnationale gesellschaftliche Sachverhalte zielen. Im Zuge der Globalisierung stößt nationalstaatliches Regieren vermehrt an Grenzen. Globales Regieren wird notwendig. Internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen (UN), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) oder der Welthandelsorganisation (WTO) kommt hierbei eine herausgehobene Stellung zu. Einerseits üben sie vermehrt politische Autorität jenseits des Nationalstaats aus und fungieren als Autoren von globalen Normen und Regeln. Andererseits stehen sie somit auch zunehmend im Zentrum politischer Auseinandersetzungen und werden zu Adressaten gesellschaftlicher Forderungen.</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Seminaren, die diese beiden Dimensionen abdecken. Ein Seminar befasst sich mit IOs als Herrschaftsträger in ausgewählten Politikfeldern oder im Querschnitt. Angebote umfassen Themen wie IOs im internationalen Konfliktmanagement, IOs in Gesundheits-, Wirtschafts-, Umweltkrisen etc. oder Governance-Typen internationaler Organisationen. Das zweite Seminar befasst sich mit der Politisierung internationaler Organisationen. Hier werden Herausforderungen für IOs beleuchtet, die aus ihrer Umstrittenheit unter Staaten wie unter gesellschaftlichen Akteuren herrühren. Die Legitimität und Legitimation von IOs spielt hier ebenso eine Rolle wie die machtpolitischen Verteilungskämpfe unter Staaten.</p> <p>Beide Seminare verbinden Elemente von Lehr- und Forschungsinhalten. Sie haben Lehrcharakter, indem sie die wesentlichen Begriffe, Probleme und Forschungsansätze aufarbeiten. Sie haben Forschungscharakter, indem sie unter Anleitung und Betreuung auf eigenständige Auswertung bzw. Analyse von vertiefenden Fallstudien oder Querschnittsanalysen zielen. Alternativ ist auch eine wissenschaftlich vorbereitete und ausgewertete Simulation der Entscheidungsprozesse internationaler Organisationen (z.B. Model United Nations) möglich.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Wissensverbreiterung und -vertiefung in Bezug auf politikwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse internationaler Organisationen im Kontext von Global Governance.</p> <p>Die Studierenden können ihre Forschungskompetenzen weiterentwickeln; durch die Orientierung an exemplarischen Studien und Anwendung unterschiedlicher Methoden wird eine anspruchsvolle, eigenständige Recherche, Untersuchung und Analyse im Bereich Global Governance durch internationale Organisationen vorbereitet und trainiert.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur – Modulprüfung	

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote).</p> <p>Je Seminar werden zusätzlich seminarbegleitende Leistungen (z.B. Referat, Moderation, mündliche Beteiligung) verlangt werden, die zu 30% in die Seminarnote einfließen.</p> <p>Die Zusammensetzung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	<p>Dingwerth, Klaus; Pattberg, Philipp (2006): Was ist Global Governance? In Leviathan 34 (3), pp. 377–399.</p> <p>Zürn, Michael (2018): A Theory of Global Governance. Authority, Legitimacy, and Contestation. Oxford: Oxford University Press.</p>
Unterrichtssprache	-

Modul MAPOL 240 Multi-Level Governance in Europa	
Modulcode	MAPOL 240
Modultitel (deutsch)	Multi-Level Governance in Europa
Modultitel (englisch)	Multi-Level Governance in Europe
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. Olaf Leiß
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Global und European Governance) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet eine vertiefte Analyse ausgewählter Aspekte der europäischen Integration und der europäischen Politik. Im Mittelpunkt steht das Europäische Regieren in verschiedenen Politikbereichen. Analysiert werden Aushandlungsprozesse auf verschiedenen Ebenen sowie die zunehmende Politisierung europäischer Governance. Darüber hinaus werden Effekte europäischen Regierens in den EU-Mitgliedstaaten und den Beitrittskandidaten sowie die Rolle der Europäischen Union in der internationalen Politik untersucht.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Erweiterung und Vertiefung des Wissens in Bezug auf Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse der europäischen Integration. Die Studierenden können ihre Forschungskompetenzen weiterentwickeln und werden durch die Diskussion von Forschungsdesigns und Methoden für empirische Analysen zudem an eine sachgerechte Formulierung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich von European Governance herangeführt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	-

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote).</p> <p>Je Seminar werden zusätzlich seminarbegleitende Leistungen (z.B. Referat, Moderation, mündliche Beteiligung) verlangt werden, die zu 30% in die Seminarnote einfließen.</p> <p>Die Zusammensetzung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Unterrichtssprache	-

Modul MAPOL 250 Spezialisierungsmodul Global und European Governance	
Modulcode	MAPOL 250
Modultitel (deutsch)	Spezialisierungsmodul Global und European Governance
Modultitel (englisch)	Specialization Module Global and European Governance
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann, Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen, Prof. Dr. Olaf Leiß
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Global und European Governance 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Spezialisierungsmodul Global and European Governance umfasst ausgewählte Seminarangebote, die Aspekte der Global Governance, der Governance internationaler Krisen und Konflikte und der Governance im europäischen Mehrebenensystem oder empirische Forschungsmethoden vertiefen. Die Studierenden wählen zwei Lehrveranstaltungen gemäß ihrer Interessenslage.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Wissensvertiefung in Bezug auf politikwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse von Problemlagen im Spezialisierungsbereich Global und European Governance.
Voraussetzung für die Zulassung zur – Modulprüfung	

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote).</p> <p>Je Seminar werden zusätzlich seminarbegleitende Leistungen (z.B. Referat, Moderation, mündliche Beteiligung) verlangt, die zu 30% in die Seminarnote einfließen.</p> <p>In den Lehrveranstaltungen, die aus anderen Studiengängen importiert werden (Politische Kommunikation [Deskriptivstatistische Analysen bzw. Visualisierung und Analyse multivariater Daten] oder International Organizations and Crisis Management) kann nur die kleine Prüfungsleistung absolviert werden.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Unterrichtssprache	-

Modul MAPOL 310 Politische Soziologie	
Modulcode	MAPOL 310
Modultitel (deutsch)	Politische Soziologie
Modultitel (englisch)	Political Sociology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 429 M.A. Sport Governance: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 429 M.A. Sport Governance: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 429 M.A. Sport Governance: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a.) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium oder b.) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h

Inhalte	Das Modul beschäftigt sich aus einer forschungsorientierten Perspektive mit zentralen theoretischen Ansätzen, methodischen Zugängen sowie Problem- und Fragestellungen der Politischen Soziologie. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen daher neben konzeptionellen Schlüsselbegriffen (u.a. Macht, Herrschaft, Autorität, Legitimität), Theorien (u.a. Theorien der Demokratie, Pluralismus, Korporatismus) und Methoden auch gleichermaßen traditionelle wie neuere Forschungszweige der Politischen Soziologie (Politische Kultur- und Einstellungsforschung; Werte und Wertewandel; Repräsentationsforschung; Wahlsoziologie und -forschung; politische Partizipation; Elitenforschung; Politische Parteien- und Verbändeforschung; Politische Kommunikation, Politische Sozialisation und Bildung).
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit zentralen Fragen, aktuellen Forschungsdebatten und konzeptionellen Neuentwicklungen in der politischen Soziologie vertraut zu machen. Dabei sollen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre methodischen Fertigkeiten ausbauen und ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen.
Voraussetzung für die Zulassung zur – Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a.) Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein. b.) Das Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), die Vorlesung mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Den Studierenden ohne politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltungen im Rahmen des Moduls SG-POL1 und nicht die fortgeschrittenen Seminare im Rahmen der Module MAPOL310/340 zu belegen.
Empfohlene Literatur	Amenta, Edwin/ Nash, Kate/ Scott, Alan (Hrsg.) (2012): The Wiley Blackwell Companion to Political Sociology, Wiley Blackwell: New York. Kaina, Viktoria/ Römmele, Andrea (2009): Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Rattinger, Hans (2009): Einführung in die Politische Soziologie, München: Oldenbourg.
Unterrichtssprache	-

Modul MAPOL 320 Regieren im Mehrebenensystem	
Modulcode	MAPOL 320
Modultitel (deutsch)	Regieren im Mehrebenensystem
Modultitel (englisch)	Multi-Level Governance
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. Olaf Leiß
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a.) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium oder b.) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Inhalt des Moduls ist das Regieren in Mehrebenensystemen, indem es die komplexen Beziehungsgefüge horizontaler sowie vertikaler politischer Entscheidungsstrukturen in politischen Systemen in den Blick nimmt. Je nach Schwerpunktsetzung stehen zentrale theoretische Ansätze sowie analytische und methodologische Zugänge der Regierungs-, Governance-, Integrations- und Policy-Forschung, die empirische Analyse der verschiedenen vertikalen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund, EU) sowie die Politikverflechtung zwischen den Ebenen inkl. Kompetenzverteilung, Akteurskonstellationen und Entscheidungsmodi (u.a. Europäisierung der nationalen politischen Systeme, Föderalismus, Policy-Analysen im Mehrebenensystem) im Zentrum.

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten und konzeptionellen Neuentwicklungen des Regierens im Mehrebenensystem vertraut zu machen. Dabei sollen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre methodischen Fertigkeiten ausbauen und ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen.
Voraussetzung für die Zulassung zur – Modulprüfung	–
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a.) Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein. b.) Das Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), die Vorlesung mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	–
Empfohlene Literatur	Benz, Artur/ Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010): Governance – Regieren in Komplexen Regelsystemen: Eine Einführung, 2. Aktual. und veränderte Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. Benz, Artur (2009): Politik in Mehrebenensystemen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Graziano, Paolo & Vink, Maarten (2008) Europeanization. New Research Agendas, Palgrave. Hooghe, Liesbet/ Marks, Gary (2001): Multi-Level Governance and European Integration, Lanham: Rowman & Littlefield. Sturm, Roland (2020) Föderalismus, 3., umfassend aktualisierte und erweiterte Auflage, Baden-Baden: Nomos.
Unterrichtssprache	–

Modul MAPOL 330 Politische Theorien zu Staat und Demokratie	
Modulcode	MAPOL 330
Modultitel (deutsch)	Politische Theorien zu Staat und Demokratie
Modultitel (englisch)	Political Theories of State and Democracy
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. Michael Dreyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 127 M.A. Philosophie: keine 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 127 M.A. Philosophie: keine 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul 604 M.A. Bildung-Kultur-Anthropologie: Wahlpflichtmodul in der Profillinie Gesellschaft 127 M.A. Philosophie: Wahlpflichtmodul 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik: Wahlpflichtmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS) + Vorlesung mit Kolloquium (3 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 75 h 225 h
Inhalte	Das Modul vermittelt eine solide Wissensbasis ausgewählter Epochen der Ideengeschichte bzw. Konzepte und Probleme der politischen Theorie, die im Kolloquium vertieft werden. Im Seminar erfolgt eine Ergänzung durch eigenständige Recherche, Aufarbeitung und Präsentation relevanter Themen.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben theoretische, methodische und inhaltliche Kenntnisse zu ausgewählten Forschungsthemen und lernen, Forschungsansätze kritisch zu diskutieren. Sie erlangen eine theoretische und historisch begründete Urteilskompetenz über aktuelle politische Probleme, die in vielfachen Kontexten, insbesondere in der Forschung, der Erwachsenenbildung und der Öffentlichkeitsarbeit einsetzbar ist. Sie erarbeiten sich das schriftliche und mündliche Ausdrucksvermögen, um die Ergebnisse ihrer Überlegungen verständlich und sprachlich angemessen zu präsentieren. Dabei werden ihre methodischen und analytischen Kompetenzen geschult und sie werden in die Lage versetzt, eigene Strategien für Forschungsarbeiten, insbesondere für die Masterarbeit zu entwickeln.
Voraussetzung für die Zulassung zur – Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarleistung (70%) bestehend aus einer mündlichen Leistung (Referat) oder äquivalenter vom Dozenten festgelegten Leistung und schriftlicher Hausarbeit im Seminar und Klausur bzw. vergleichbare schriftliche Leistung (Essay) (30%) im Kolloquium; die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Jede Modulprüfung sowie deren Teilleistungen müssen mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. *Dauer: in der Regel 1 Semester; das Modul kann aber auch in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Empfohlene Literatur	Hans Maier, Horst Denzer (Hrsg.), Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., 3. Aufl., München 2007. Iring Fetscher/Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5 Bde., München u.a. 1985-1993. David Miller (Hrsg.), The Blackwell encyclopaedia of political thought, Oxford 2004. Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit; 4 Bde. In 9 Büchern; Stuttgart/Weimar 2001-2012. Quentin Skinner et al. (Hrsg.), The Cambridge History of Political Thought, 6 Bde., Cambridge 1988-2011. Giovanni Sartori, Demokratietheorie, Darmstadt 1992.
Unterrichtssprache	–

Modul MAPOL 340 Vergleich politischer Systeme und Politikfelder	
Modulcode	MAPOL 340
Modultitel (deutsch)	Vergleich politischer Systeme und Politikfelder
Modultitel (englisch)	Comparing Political Systems and Policies
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. Torsten Oppeland
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 429 M.A. Sport Governance: keine 604 M.A. Bildung-Kultur-Anthropologie: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 429 M.A. Sport Governance: keine 604 M.A. Bildung-Kultur-Anthropologie: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 429 M.A. Sport Governance: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 604 M.A. Bildung-Kultur-Anthropologie: Wahlpflichtmodul in der Profillinie Gesellschaft 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Sommersemester, ggf. auch Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a) 1 Vorlesung und 1 Seminar (je 2 SWS), oder: b) Seminar und Seminar (je 2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Das Modul thematisiert forschungsorientiert und theoriegeleitet zentrale Themen und Problemstellungen aus dem Gebiet der Polity- und der Policy-Forschung. Dabei geht es je nach Schwerpunktsetzung (a) um grundlegende Probleme der Stabilität und Kontinuität bzw. der Transformation politischer Systeme (was sowohl Demokratien wie auch Autokratien einschließt) oder (b) grundlegende Elemente politischer Systeme (z.B. Regierungen, Parlamente, Parteien) oder (c) um einzelne Policy-Bereiche und deren Behandlung in unterschiedlichen politischen Systemen.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten spezieller Forschungsbereiche des Vergleichs politischer Systeme und Politikfelder vertraut zu machen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über diesen Spezialbereich (Entwicklung der Forschung, Kenntnis zentraler Texte und Analysemethoden) und vertiefen unter Anleitung im Rahmen eines Seminars ihre Forschungs-, Präsentations-, Diskussions- und Argumentationskompetenz.
Voraussetzung für die Zulassung zur – Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a.) Das Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), die Vorlesung mit einer kleinen Prüfungsleistung (i.d.R. Klausur) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein. b.) Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Den Studierenden ohne politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltungen im Rahmen des Moduls SG-POL1 und nicht die fortgeschrittenen Seminare im Rahmen der Module MAPOL310/340 zu belegen.
Empfohlene Literatur	Hans-Joachim Lauth/ Gert Pickel/ Susanne Pickel, Vergleich Politischer Systeme, Paderborn: Schöningh 2014. Hans-Joachim Lauth/ Marianne Knauer/ Gert Pickel (Hgg.), Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: Springer 2016 (https://doi.org/10.1007/978-3-658-02338-6)
Unterrichtssprache	-

Modul MAPOL 350 Spezialisierungsmodul Demokratie, Staat und Gesellschaft	
Modulcode	MAPOL 350
Modultitel (deutsch)	Spezialisierungsmodul Demokratie, Staat und Gesellschaft
Modultitel (englisch)	Specialization Module Democracy, State, and Society
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Reiser, apl. Prof. Dr. Michael Dreyer, apl. Prof. Dr. Olaf Leiße, apl. Prof. Torsten Oppeland
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Spezialisierungsmodul Demokratie, Staat und Gesellschaft umfasst ausgewählte Seminarangebote, die Aspekte der empirischen Forschungsmethoden (auch aus dem Bereich der International Organizations and Crises Management), des Regierens in Mehrebenensystemen, der politischen Theorie, der politischen Soziologie und der vergleichenden Politikwissenschaft vertiefen. Die Studierenden wählen zwei Lehrveranstaltungen gemäß ihrer Interessenslage.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Wissensvertiefung in Bezug auf politikwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse von Problemlagen im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	-

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote).</p> <p>In den Lehrveranstaltungen, die aus anderen Studiengängen importiert werden (Politische Kommunikation [Deskriptivstatistische Analysen bzw. Visualisierung und Analyse multivariater Daten] oder International Organizations and Crisis Management) kann nur die kleine Prüfungsleistung absolviert werden.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Unterrichtssprache	-

Modul IOCM100 Methoden der Politikwissenschaft	
Modulcode	IOCM100
Modultitel (deutsch)	Methoden der Politikwissenschaft
Modultitel (englisch)	Methods of Political Science
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen (Professur für Internationale Organisationen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	729 M.A. International Organisations and Crisis Management: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	120 h
Inhalte	<p>Die Vorlesung zielt darauf ab, eine gemeinsame methodologische Wissensbasis für den Studiengang zu schaffen, die als Grundlage für das weitere Studium dient. Folgende Themen werden besonders berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsdesign • Interviews • Inhaltsanalyse • Fallstudien und Fallvergleiche • Prozessanalyse • Statistische Analysen
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die methodologischen Grundlagen des Studienfachs eingeführt werden. Die Vorlesung alterniert zwischen wissensvermittelnden Elementen und anwendungsbezogenen Übungen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Die Modulnote ergibt sich aus einer benoteten Klausur – typischerweise in Form eines „take-home exams“ – zur Vorlesung.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Englisch

Modul IOCM200 Internationale Organisationen	
Modulcode	IOCM200
Modultitel (deutsch)	Internationale Organisationen
Modultitel (englisch)	International Organisations
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen (Professur für Internationale Organisationen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	729 M.A. International Organisations and Crisis Management: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	240 h
Inhalte	<p>Das Modul vertieft mit dem Fokus auf internationale Organisationen einen der beiden Kernbereiche des Studiengangs.</p> <p>Im Wintersemester wird zunächst ein verpflichtendes Einführungsseminar angeboten. Dabei wird ein erweitertes Verständnis von internationalen Organisationen zugrunde gelegt, das auf internationale Regierungsorganisationen wie die Vereinten Nationen abzielt. Nichtregierungsorganisationen, hybride Organisationsformen und informelle Kooperation werden als weitere Formen der Global Governance betrachtet. Das Einführungsseminar vermittelt zudem die bedeutendsten Theorien internationaler Institutionen (u.a. rationaler und soziologischer Institutionalismus).</p> <p>Im Sommersemester werden mehrere Lehrveranstaltungen zum internationalen Krisenmanagement zur Auswahl angeboten. In diesen werden die Rolle verschiedener Akteure (gesellschaftliche Akteure, Mitgliedsstaaten, internationale Bürokrationen usw.) beim globalen Regieren beleuchtet und zentrale Fragestellungen bezüglich der Funktion internationaler Organisationen unter Rückgriff auf Konzepte</p>

	<p>wie Macht, Autonomie und Legitimität in unterschiedlichen Politikfeldern (z.B. Menschenrechte, Finanzen oder Gesundheit) untersucht. Ein besonderer thematischer Schwerpunkt liegt auf der Rolle internationaler Organisationen im Kontext grenzüberschreitender Krisen. Wie reagieren IOs auf Krisen? Sind sie zentral oder randständig in der Krisenbewältigung? Wie verändern sich IOs selbst durch Krisenpolitik?</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Forschung zu internationalen Organisationen. Sie werden mit der theoretisch-konzeptionellen Literatur vertraut gemacht, wenden diese in den Seminaren methodisch fundiert auf konkrete Fälle an, setzen sich mit Kontroversen auseinander und identifizieren Forschungslücken, die sie bearbeiten. Mit dem Ziel fallübergreifender Erkenntnisse vergleichen sie darüber hinaus verschiedene Theorien, Forschungsansätze und Fälle miteinander. So werden die Teilnehmer/-innen dazu befähigt, eigene Forschungsperspektiven zu entwickeln. Der Fokus liegt auf der eigenständigen und innovativen analytischen Leistung der Teilnehmer/-innen. Darüber hinaus verbessern die Studierenden ihre Soft Skills durch Präsentationen, Debatten, Gruppenarbeiten und andere interaktive Arbeitsweisen.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme notwendig. Wie genau die aktive Teilnahme aussehen soll, wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben – denkbar sind z.B. vorab zu leistenden Aufgaben, Diskussionsbeiträge, Protokolle oder begleitende Paper.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>a) Das Seminar im Wintersemester wird als Hauptleistung mit einer benoteten Klausur abgeschlossen (70%). Die Klausur wird typischerweise als „take-home exam“ angeboten.</p> <p>b) Das Seminar im Sommersemester wird als Hauptleistung mit einer benoteten Hausarbeit abgeschlossen (70%).</p> <p>Hinzukommt jeweils zu a) und b) eine seminarbegleitende Leistung (Referat, Moderation, mündliche Beteiligung etc.) zu 30%. Zum Bestehen des Moduls muss jede Teilmodulprüfung bestanden sein. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	keine
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Englisch

Modul IOCM300 Krisenmanagement	
Modulcode	IOCM300
Modultitel (deutsch)	Krisenmanagement
Modultitel (englisch)	Crisis Management
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	729 M.A. International Organisations and Crisis Management: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a) Seminar (2 SWS) und Seminar (2 SWS) oder b) Seminar (2 SWS) und Vorlesung (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	240 h
Inhalte	<p>Das Modul vertieft mit dem Fokus auf Krisenmanagement einen der beiden Kernbereiche des Studiengangs.</p> <p>Im Wintersemester wird zunächst ein verpflichtendes Einführungsseminar angeboten. Es führt die Studierenden zum einen in die Grundlagen der Forschung zu Krisen und Krisenmanagement ein, zum anderen in das besondere Engagement internationaler Organisationen in der Krisenbewältigung.</p> <p>Im Sommersemester werden mehrere Lehrveranstaltungen zum internationalen Krisenmanagement zur Auswahl angeboten. Dabei werden einzelne Aspekte theoretisch-konzeptionell vertieft anhand von Fallbeispielen behandelt und es wird auf die besondere Bedeutung von internationalen Regierungsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen eingegangen.</p> <p>Regelmäßig wird im Sommer auch eine Vorlesung zur Friedens- und Konfliktforschung gegeben, die alterniert zwischen Konfliktanalyse (u.a. Leitbegriffe, Ethik des gerechten Krieges / Friedens, Konflikt- und</p>

	Friedensursachen, Konfliktypen, Konfliktfolgen) und Konfliktbewältigung (u.a. Krisenprävention, Mediation, Sanktionen, humanitäre Intervention und Schutzverantwortung, Peacebuilding, Transitional Justice, Terrorismusbekämpfung).
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zur Analyse internationaler Krisen und Konflikte und ihrer Bearbeitung. Sie werden mit der theoretisch-konzeptionellen Literatur vertraut gemacht und wenden diese methodisch fundiert auf konkrete Fälle des internationalen Krisenmanagements an. Die Studierenden setzen sich mit Kontroversen in Wissenschaft und Politik auseinander und identifizieren Forschungslücken, die sie bearbeiten. Darüber hinaus vergleichen sie verschiedene Theorien, Forschungsansätze und Fälle miteinander mit dem Ziel fallübergreifender Erkenntnisse. So werden die Teilnehmer/-innen dazu befähigt, eigene Forschungsperspektiven zu entwickeln. Der Fokus liegt auf der eigenständigen und innovativen analytischen Leistung der Teilnehmer/-innen. Darüber hinaus verbessern die Studierenden ihre Soft Skills durch Präsentationen, Debatten, Gruppenarbeit und andere interaktive Arbeitsweisen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	In den Seminaren ist für die Zulassung zur Modulprüfung eine aktive Teilnahme notwendig. Wie genau die aktive Teilnahme aussieht, wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben – denkbar sind z.B. vorab zu leistende Aufgaben, Referate, Diskussionsbeiträge oder Seminarprotokolle.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>a) Das Einführungsseminar im Wintersemester endet mit einer Hausarbeit (70%); während des Semesters sind seminarbegleitende Leistungen (Referat, Thesenpapier oder vergleichbar, 30%) zu erbringen.</p> <p>b) Die Seminare im Sommersemester enden mit einem Take-Home-Exam, im Fall der Vorlesung mit einer benoteten Klausur.</p> <p>Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Modulnote setzt sich zu jeweils 50% aus den Noten der Lehrveranstaltungen im ersten und zweiten Semester zusammen. Zum Bestehen des Moduls muss jede Teilprüfung bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Englisch

Modul IOCM400 Praxismodul	
Modulcode	IOCM400
Modultitel (deutsch)	Praxismodul
Modultitel (englisch)	Executive Module
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	729 M.A. International Organisations and Crisis Management: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Executive course (Seminar)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	120 h
Inhalte	Das Modul soll das in den Modulen „International Organisations“ und „Crisis Management“ zu erwerbende theoretisch-konzeptionelle Wissen durch Kenntnisse aus der Praxis erweitern. Dafür werden PraktikerInnen aus nationalen und internationalen Verwaltungen eingeladen, die in einem (meist Block-) Seminar Themen mit Bezug zu internationalen Organisationen und/oder Krisenmanagement aus einer Praxisperspektive behandeln.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse von Insidern darüber, wie internationale Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Think-tanks oder auch nationale Verwaltungen, die mit internationalen Organisationen zusammenwirken, arbeiten, wie sie strukturiert sind, welche Themen sie bearbeiten, wie sie „denken“ und was sie wollen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme notwendig. Wie genau die aktive Teilnahme aussehen soll, wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben – denkbar sind z.B. vorab zu leistenden Aufgaben, Diskussionsbeiträge, Seminarprotokolle oder begleitende Paper.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Die Seminarnote setzt sich aus einer oder mehreren vom Seminarleiter gewählten Teilleistungen zusammen, die in ihrer Gesamtheit vom Anforderungsniveau äquivalent zu einer Hausarbeit und einem Referat ist/sind. Dies können bspw. Ministerialvorlagen, Policy-Paper, Fallstudien, Midterm und Final, Essays etc. sein. Die konkreten Leistungsanforderungen und, bei mehreren Teilleistungen, die genaue Zusammensetzung der Gesamtnote werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. In ihrer Gesamtheit müssen alle Teilleistungen bestanden werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Englisch

Modul IOCM500a Sommerschule	
Modulcode	IOCM500a
Modultitel (deutsch)	Sommerschule
Modultitel (englisch)	Summer School
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	729 M.A. International Organisations and Crisis Management: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	40 h
- Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	110 h
Inhalte	Jedes Jahr wird eine Sommerschule abgehalten. Die Formate variieren: Im eher klassischen Workshop-Charakter wechseln sich Inputs von diversen Referenten zum Thema mit Diskussionen und Arbeitsgruppen ab. Themen sind hier etwa Friedensethik oder Versöhnung in Post-Konflikt-Gesellschaften. Dies schließt Besuche an Erinnerungsorten und Gespräche mit Zeitzeugen ein. Auch kann eine Simulation angeboten werden, in der die Kenntnisse zum Krisenmanagement Anwendung finden, vielfach interaktiv in Gruppenarbeiten und Rollenspielen. Im Vordergrund steht dabei das bessere Verständnis der Prozesse, des Zusammenspiels und der Positionen verschiedener Akteure in Krisensituationen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen einen thematischen Schwerpunkt des Studiums im Bereich des Krisenmanagements. Sie erwerben darin entweder weiteres theoretisch-konzeptionelles Wissen oder sie wenden ihr Wissen praxisbezogen und an aktuellen Beispielen an.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme notwendig. Wie genau die aktive Teilnahme aussehen soll, wird jeweils zu Beginn des Semesters bzw. der Sommerschule/Simulation bekannt gegeben – denkbar sind z.B. vorab zu leistenden Aufgaben, Diskussionsbeiträge, Protokolle oder begleitende Paper.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Im Modul variieren die Anforderungen je nach Format der Sommerschule. Möglich sind kurze Essays, Positions- und Hintergrundpapiere, Vorträge oder Ähnliches, die im Vorfeld oder während der Sommerschule zu erstellen sind. Auch eine Erstellung in Arbeitsgruppen ist möglich.</p> <p>Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Das Modul ist unbenotet.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Sommerschule findet als Blockveranstaltung statt, üblicherweise in Jena, ggf. auch andernorts.
Unterrichtssprache	Englisch

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/ Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs

Abkürzungen für Veranstaltungen

Lag....	Lagerung
LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
SI....	Sitzung
SoSch.....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
T....	Tutorium
Tu....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium

Abkürzungen für Veranstaltungen

Ve....	Versammlung
ViKo	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K.....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P.....	Vorlesung/Praktikum
V/S.....	Vorlesung/Seminar
V/Ü.....	Vorlesung/Übung
VT	Vortrag
Vor	Vortrag
WS	Wahlseminar
WV	Wahlvorlesung
We.....	Weiterbildung
WOS.....	Workshop
Wo.....	Workshop
ZÜ	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT.....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ.....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV.....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK.....	Grundkurs
IAW.....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT.....	Neues Testament
SQ.....	Schlüsselqualifikationen
SS.....	Sommersemester
SWS.....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP.....	Thesenpublikation
ThULB.....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ	Vorlesungsverzeichnis
WS.....	Wintersemester